

Kontaktdaten



Palliativstation – Station F4 direkt

Telefon 05121 90-1840 (24 Stunden besetzt)

Fax 05121 90-1844

E-Mail palliativstation@bernward-khs.de

Chefarzt

Prof. Dr. med. Ulrich Kaiser

Ärztliche Leitung

Stephanie Willerding-Möllmann

Pflegeteamleitung

Thomas Borgaes

Medizinische Klinik II (Anmeldung)

Telefon 05121 90-1274

Fax 05121 90-1282

E-Mail med2@bernward-khs.de



Parkmöglichkeiten (teilweise kostenpflichtig)

Rund um das BK-Gelände stehen Ihnen diverse Parkmöglichkeiten zur Verfügung, unter anderem die Parkflächen am Wall und am Palandtweg. Bitte folgen Sie der Beschilderung. Die erste Stunde kostet einen Euro, jede weitere angefangene Stunde 1,50 Euro. Kurzzeitparker bis 45 Minuten parken kostenfrei.

Weitere Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage der Andreas-Passage (Kardinal-Bertram-Straße/Eckemekerstraße), auf dem Parkplatz Kläperhagen (Nähe Kreuzkirche) und beim Parkplatz an der Dommauer.

Direkt vor dem Haus verkehrt die Buslinie 11 (Linientaxi) mit Anschluss in die Innenstadt und zum Bahnhof.

St. Bernward Krankenhaus GmbH

Treibestraße 9, 31134 Hildesheim

Telefon 05121 90-0

Fax 05121 90-16 98

E-Mail info@bernward-khs.de

www.bernward-khs.de

Das St. Bernward
Krankenhaus gehört zum:



Palliativstation am BK – Wenn Heilung an Grenzen stößt

- ➔ Was ist Palliativmedizin?
- ➔ Wer kommt auf die Palliativstation?
- ➔ Angebote für Patienten und Angehörige



Die Palliativmedizin im St. Bernward Krankenhaus

Wenn Patienten in das St. Bernward Krankenhaus kommen, tun unsere Ärzte und Pflegekräfte alles dafür, ihre Krankheiten mit Hilfe der besten und neuesten Behandlungsmethoden zu heilen. Manchmal müssen wir aber leider erkennen, dass Erkrankungen von Patienten zu schwer sind und keine Aussicht auf Heilung besteht. Gerade in dieser schwierigen Situation lassen wir unsere Patienten nicht allein, sondern stehen auf unserer Palliativstation weiter an ihrer Seite.

Im St. Bernward Krankenhaus wurde im Jahr 2002 in der Onkologischen Klinik eine Palliativeinheit eingerichtet, in der palliativmedizinisch ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, Seelsorger, Psychoonkologen, Psychologen, Sozialarbeiter, Physiotherapeuten, Logopäden, Klinikclowns, eine Klangschalenthérapeutin sowie eine Kunsttherapeutin eng zusammenarbeiten. Ziel ihrer Arbeit ist es, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Hierzu gehört eine ganzheitliche Sichtweise, die nicht nur die körperlichen Symptome betrachtet, sondern auch soziales und psychisches Wohlbefinden erreichen möchte, um somit die Entlassung in den gewohnten Lebensbereich zu ermöglichen.

Eingebettet ist die Palliativstation in ein breites Angebot ambulanter palliativmedizinischer Leistungen, mit deren Hilfe der Übergang in die häusliche Betreuung erleichtert werden kann.

Was ist Palliativmedizin?

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Mit diesen Worten hat die englische Ärztin Cicely Saunders, die als die Begründerin der modernen Palliativmedizin gilt, beschrieben, was diese besondere Art der Behandlung ausmacht. Auch in schweren Situationen kann dem Patienten mit den Mitteln der Palliativmedizin geholfen werden. Die Palliativmedizin legt den Fokus nicht auf eine heilende Behandlung, sondern unterstützt stattdessen unheilbar Kranke dabei, ihren letzten Lebensabschnitt mit einer möglichst hohen Lebensqualität zu erleben – selbstbestimmt und ohne unnötiges Leid. So können beispielsweise Schmerzen der Patienten mit Therapien oder Medikamenten behandelt werden. Aber auch um andere Beschwerden kümmern sich die Ärzte, zum Beispiel bei Krebserkrankungen, die im fortgeschrittenen Stadium häufig mit Appetitlosigkeit, Übelkeit und Atemproblemen einhergehen.

Mit der Behandlung der körperlichen Beschwerden allein ist es häufig nicht getan. Das Wissen um den nahenden Tod stellt eine psychische Belastung für viele Betroffene dar. Im Bedarfsfall begleiten deshalb auch Psychologen und Seelsorger die Schwerkranken. Sie sind da, wenn Patienten letzte Angelegenheiten in Ordnung bringen wollen, ihren Frieden mit ihrem Glauben machen möchten. Solche Wünsche kommen bisweilen auch bei Menschen auf, die sich zuvor nie für Religion interessiert haben.

Wer kommt auf die Palliativstation?

Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Krankheit soll auf unserer Palliativstation eine Linderung der Symptome zuteilwerden, sodass sie den Rest ihrer Lebenszeit mit einer möglichst guten Lebensqualität verbringen können. Wenn der Gesundheitszustand es erlaubt, können die Patienten nach einer kurzen Zeit in das häusliche Umfeld entlassen und ambulant palliativ versorgt werden. Sollte dies nicht möglich sein, bietet die Palliativstation einen würdevollen Raum zum Abschiednehmen und Sterben. Die Aufnahme auf die Station erfolgt nach Abstimmung mit den Palliativärzten oder den Palliativpflegefachkräften.

Können Angehörige bei den Patienten bleiben?

Auf unserer Palliativstation gibt es die Möglichkeit, als Angehöriger eines Patienten mit aufgenommen zu werden. Die Einzelzimmer sind mit einer zusätzlichen Schlafmöglichkeit, Dusche und WC versehen. Es gibt Besprechungsräume, einen Gemeinschaftsraum und eine große Terrasse. Außerdem steht den Angehörigen jederzeit ein separater „Raum der Stille“ zur Verfügung.

Besuchszeiten und Hinweise für Angehörige

Auf unserer Palliativstation haben wir keine festen Besuchszeiten. Angehörige und Freunde können jederzeit bei den Patienten sein.

Projekt „Herzenswunsch“

Die Palliativstation am St. Bernward Krankenhaus unterstützt das Projekt „Herzenswunsch“ des Malteser Hilfsdienstes in Hildesheim. Hier wird unheilbar kranken Menschen ermöglicht, mit einem Krankentransport und professioneller Begleitung noch einmal an einen bestimmten Ort zu fahren, den sie ein letztes Mal sehen und erleben möchten. Bei Interesse vermitteln unsere Pflegekräfte und Ärzte gern den Kontakt. Weitere Informationen gibt es unter www.malteser-hildesheim.de.